

**BADEN:** Verein «Wunder Region Baden» zieht Bilanz

# Fünfjahresbewilligung beantragt

Das «Badener WunderDorf» machte aus dem Theaterplatz ein beliebtes Winter- und Weihnachtsdorf.

**STEFAN HALLER**

Über 100 000 Besucherinnen und Besucher, rund 15 000 Eintritte auf der Panorama-Eisbahn, 90 000 Tassen Glühwein, 5000 Fondues und Raclettes: Der Verein «WunderBaden» zieht eine positive Bilanz. «Zahlen allein sagen nicht alles aus – wichtiger sind die Emotionen, die vielen leuchtenden Kinderaugen beim Anblick der Eisbahn, das gesellschaftliche Beisammensein, schlendern in Wohlfühlatmosphäre, Winterfreuden direkt vor der Haustüre, meint Lydia Bosoni, Organisatorin und Präsidentin des Vereins «WunderBaden». Die Premiere des «Badener WunderDorfs» sei gelungen und habe das grosse Bedürfnis nach Weihnachtsstimmung und gesellschaftlichem Beisammensein in der Stadt Baden klar gezeigt.

## Erfolg dank Liebe zum Detail

Die meisten Marktfahrer, Aussteller und Food-Trucks waren in den Verkäufen zufrieden. «Grundsätzlich hat



Das WunderDorf soll am 11. November 2020 zurückkommen

BILD: ZVG/BERNHARD RAUH

sich gezeigt: Aussteller mit guten Produkten und motivierten Verkäufern, mit Herzblut und Flair haben ihre Umsätze erreicht», sagt Bosoni. Dies hätten die Warteschlange vor den beliebten tibetischen Momos oder auch der Erfolg von Magi Gimmis Koord-Manufaktur gezeigt. «Wer hingegen übrig gebliebene Posten in einer Art Jahresschlussverkauf loswerden will

oder keine Liebe zum Detail zeigt, hat keinen Erfolg», folgert Bosoni.

## «WunderDorf 2020»

Dass in Baden bereits eine Übersättigung durch Weihnachtsmärkte herrscht, glaubt Lydia Bosoni nicht – im Gegenteil. Baden entwickle sich langsam zur einer Weihnachtsdestination mit ganz besonderem Charme.

Das «Badener WunderDorf» soll keine Konkurrenz, sondern eine schöne Ergänzung sein, die letztlich allen helfe.

Das Feedback der Stadt Baden, der City Com und der anderen «Weihnachtsmacher» sei positiv ausgefallen, und der Wunsch nach einem weiteren WunderDorf komme von vielen Seiten. Nicht zuletzt auch durch das «Badener WunderDorf» sei die Stadt Baden bei den Tourismusorganisationen in die «Topliga der Weihnachtsmärkte» aufgestiegen. Dass sich Baden weiter zu einer beliebten Weihnachtsdestination entwickle, sei besonders auch für Detaillisten und Gastronomen von Wichtigkeit.

Um die grossen Vorinvestitionen über mehrere Jahre verteilen zu können und weil die Lust auf weitere WunderDörfer gross sei, ersucht der Verein «WunderBaden» den Badener Stadtrat derzeit um eine Fünfjahresbewilligung für den Theaterplatz. Der Entscheid des Stadtrats steht noch aus, aber der Theaterplatz sei bereits wieder reserviert. Wenn alles läuft wie geplant, eröffnet das kommende WunderDorf am 11. November 2020 und dauert bis 3. Januar 2021. Eine der Neuerungen werde sicherlich der «Badener X-mas-Shop» sein, mit rund 24 typischen Produkten «Made in Baden».